

# PROTOKOLL DER SITZUNG DES FAKULTÄTSRATES CHEMIE AM 07.07.2021 (PER VIDEOKONFERENZ)

**Beginn:** 14:32 Uhr  
**Ende:** 16:07 Uhr

**Anwesende:**

Dekanin:	Steinem
Studiendekan:	Stalke
Hochschullehrer*innen:	Alcarazo, Behler, Janshoff, Meyer (Forschungsdekan), Mata, Schneider, Siewert
wiss. Mitarbeiter*innen:	Oswald, Schäfer
MTV:	Heymann, Zippert
Promovierendenvertretung:	Graw (ab 14.40 Uhr)
Studierende:	Böhm, Niemann
Gleichstellungsbeauftragte:	Herbst-Irmer
Geschäftsführung Dekanat:	Trzeciok
Gäste	Milsch
Entschuldigt	-
Protokoll:	Trzeciok

## **A. Eröffnung der Sitzung**

Die Dekanin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund der erheblichen Einschränkung des Betriebs findet die Sitzung als Videokonferenz per Zoom statt. Die Teilnehmenden erklären sich mit der Durchführung per Zoom einverstanden.

## **B. Durchführung der Sitzung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **TOP 0 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung war vorab im Sharepoint einsehbar und wurde fristgerecht per Mail verschickt.

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen genehmigt.

## **TOP 1      Genehmigung des Protokolls vom 09.06.2021**

Das Protokoll vom 09.06.2021 war im vorab Sharepoint einsehbar. Das Protokoll wird einstimmig mit 1 Enthaltung und ohne Gegenstimmen genehmigt.

## **TOP 2      Mitteilungen des Dekanats**

### **Mitteilungen der Dekanin:**

Die Universität wird zukünftig jeweils 3 Lehrpreise vergeben (Gruppengrößen bis 50 Personen, Gruppengrößen ab 50 Personen und studentisches Engagement), die mit insgesamt 6.000 EUR dotiert sind.

Für die Vorbereitung der nächsten Runde der Exzellenz-Initiative stellt das Land ad hoc 3 mal 200 TEUR für die drei Clusterinitiativen (SmartLand, Physik-Transformation, Primate Cognition) zur Verfügung. Darüber hinaus kann auf Antrag und Evaluation durch die WKN ein Betrag von 5 Mio. EUR für ein Standortkonzept eingeworben werden.

Die Universität führt bis auf weiteres keine Bleibeverhandlungen mehr bei Rufen an Fachhochschulen oder von W2 auf W2 durch.

Das Professorium mit Präsident Tolan, das wegen technischer Probleme nicht zu Ende geführt werden konnte, wurde am 18. Juni fortgesetzt. Im Zuge der dort besprochenen Punkte wurde die Chemie gebeten, als Testfakultät für eine Optimierung der Auslastung (Lehrverpflichtungen/Kapazitäten) zu fungieren. Dies wurde zugesagt. Für die Arbeitsgruppe wurden der ehemalige Studiendekan Burkhard Geil, die Kapazitätsbeauftragte Claudia Stückl und Isabel Trzeciok für das Dekanat entsandt. Bei Anträgen auf Lehrverpflichtungsreduktion wird das Präsidium bei Fakultäten mit Überlast zukünftig weniger Genehmigungen aussprechen.

Bei größeren Forschungsinitiativen (Bsp. Helmholtz-Zentren) wird ein Eigenanteil der Universität verlangt. Bei entsprechenden Plänen mögen frühzeitig die Abteilung Forschung und das Präsidium involviert werden, um passende Wege der Abbildung, z. B. über umgewidmetes Personal, zu finden.

Im Senat wurde über die Lehre im kommenden Wintersemester diskutiert. Es soll vorsichtig zu mehr Präsenz zurückgekommen werden (Details vgl. TOP 6).

### **Mitteilungen des Studiendekans:**

Die Lehrpreise für die beste Lehre im WiSe 20/21 gehen an:

Selbstständige Lehre: Prof. Dr. Steinem (Einführung in die Biomolekulare Chemie)

Tech. Betreuung: Ralf Gerke

Nicht-selbstständige Lehre:

- IPC: Charlotte von Petersdorff-Campen
- IOBC: Marcel Sommer
- IAC: Mareike Niemann

Die Urkunden werden im Rahmen des Göttinger Chemie-Forums am 8. Juli übergeben.

### **TOP 3      Studienqualitätsmittel**

Für kurzfristig zur Verfügung stehende, bis Jahresende zu verausgabende Mittel aus dem Zukunftsvertrag Lehre („Mischparameter“) wurden von der Kommission für Personal und Finanzen einige Umbuchungen vorgeschlagen, um die Mittel frist- und inhaltsgerecht verausgaben zu können. Darunter sind auch ursprünglich aus dezentralen Studienqualitätsmitteln vorgesehene Posten. Entsprechend stehen für das Wintersemester 2021/22 mehr als die zunächst verplanten SQM zur Verfügung. Dafür wurden von der Fachschaft Wünsche zur Verwendung eingebracht. Die neue/erweiterte Planungsliste war im Sharepoint einsehbar.

Die Studienkommission beschließt derzeit im Umlaufverfahren die neue Planungsliste. Die abgegebenen Stimmen sind bereits jetzt alle zustimmend und ergeben die Mehrheit.

Der Fakultätsrat stimmt der Planung vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung durch die Studienkommission einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen zu.

### **TOP 4      Finanzsituation der Fakultät**

Durch Kürzungen des Landes und interne Kürzungen der Universität hat die Fakultät im aktuellen Jahr rund 787 TEUR weniger zur Verfügung. Diese Minderausgaben sind anteilig von den Instituten abzubilden.

Andererseits stehen aus Mitteln des Zukunftsvertrags Lehre („Mischparameter“) rund 164 TEUR neu zur Verfügung, die bis Jahresende verausgabt sein müssen. Die Kommission für Personal und Finanzen hat dafür eine Umsetzung durch Umbuchungen, teils aus SQM (vgl. TOP 3), teils aus Haushaltsmitteln beschlossen. Die freiwerdenden Haushaltsmittel werden für zwei größere Reparaturen in der NMR-Abteilung und der Masse/Analytik verwendet, der Rest (ca. 50 TEUR) wird an die Nachwuchsgruppen der Fakultät ausgezahlt mit der Auflage, diese bis Jahresende zu verausgaben.

Die Diskussion um die Höhe der Rücklagen in den Fakultäten verschärft sich angesichts der finanziellen Gesamtlage der Universität und des von Präsident Tolan angeordneten bedarfsorientierten Budgetierungsmodells. Die Kommission für Personal und Finanzen hat dazu die Institute gebeten, Szenarien für einen sinnvollen Abbau zu entwickeln.

### **TOP 5      Situation bei der Sanierung der Fakultätsgebäude**

Es gibt weitere Verzögerungen beim Bezug von Gebäude H (neues Praktikumsgebäude) im Nachgang des großen Wasserschadens: Durch fehlendes Material und Rechtsstreitigkeiten mit Firmen ist ein Test-Bezug zum Beginn des Wintersemesters eher unwahrscheinlich.

Die zBau für Gebäude J (altes OC-Praktikumsgebäude) und K (großer Hörsaal, AK Waitz, zukünftig wieder Dekanat) inkl. Nachtrags-zBau zum Gebäude H wird erstellt. Eingereicht werden soll diese im Herbst 2021, sodass eine Bewilligung im 3. Quartal

2022 möglich ist. Es folgt dann die Überarbeitung von Gebäude E, idealerweise in 2023, und anschließend dann die Arbeiten an den Gebäuden J und K, voraussichtlich dann ab 2024.

Gebäude J soll nach Bezug von Gebäude H möglichst bald stillgelegt werden, um Energiekosten zu sparen. Eine Teilstillegung von 2/3 des Gebäudes wurde bereits von GM ausgearbeitet. Das restliche Drittel wird vom AK Koszinowski und der Abteilung Masse genutzt. Die Kosten für die Teilstillegung belaufen sich auf rund 40 TEUR. Wer diese übernimmt, wird von der weiteren Entwicklung der Budgetierungsdiskussion abhängen.

Gebäude A (ehemals Isolab) wird als Clustergebäude saniert und ausgebaut. Die Vorplanung dazu läuft. Ein Start der Arbeiten in 2022 ist vorgesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeitpläne für die Arbeiten an den Gebäuden E, K und J eng verzahnt und voneinander abhängig sind. Ein schneller Umbau von Gebäude E ist für den weiteren Verlauf entscheidend, u.a. auch, um das Museum aus Gebäude K ausziehen zu können. Es sollen daher alle Möglichkeiten genutzt werden, dies rechtskonform (kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn) zu ermöglichen. Während der Arbeiten an Gebäude E soll schon die Detailplanung für die Gebäude K und J erfolgen, damit dann direkt mit dem Bau begonnen werden kann.

## **TOP 6 Gestaltung der Lehre im Wintersemester 2021/22**

Auf Basis des Grundsatzbeschlusses des Präsidiums (einsehbar im Sharepoint) zu Möglichkeiten der Präsenzlehre im kommenden Wintersemester hat die Studienkommission die Umsetzung in der Chemie diskutiert und einen Rahmen gesetzt, der im Sharepoint einsehbar war.

Der Studiendekan erläutert, dass derzeit aufgrund der Niedersächsischen Verordnung ein Abfragen des Impfstatus z. B. bei den Studierenden nicht möglich ist. Die Universität wirkt darauf hin, dass dies bis zum Beginn des Semesters geändert und zumindest eine freiwillige Angabe möglich wird, um Gruppen und Raumbelagungen besser planen zu können.

Es wird bestätigt, dass die technische Ausstattung in den Hörsälen MN 27, 28, 29 und 30 reicht, um im hybriden Format einen live-Stream zu generieren. Das Papier der Studienkommission wird dahingehend präzisiert, dass auf jeden Fall bei live-Streams auch eine aufgezeichnete asynchrone Version für die Studierenden verfügbar gemacht werden muss, um mögliche Überlappungen durch Blockung von Praktika o.ä. gerecht zu werden.

Die Lehrenden mögen bei Übungen und Seminargruppen immer auch den Bedarf für eine rein digital durchgeführte Gruppe abfragen, sofern dies mangels Räumen nicht ohnehin nötig ist. Ziel sollte sein, pro Veranstaltung mindestens eine Gruppe als digitale Gruppe anzubieten.

Die O-Phase kann nach derzeitigem Stand mit Präsenz-Elementen geplant werden.

Ob in den Praktika die 1,5-Meter-Abstandsregel eingehalten muss, hängt nach Einschätzung des Studiendekans wesentlich von der Möglichkeit ab, den Impf-/Teststatus der Teilnehmenden erfragen zu dürfen.

Falls bei der Raumvergabe nach Abarbeitung der Prioritäten aus dem Papier der Studienkommission noch mehrere an Präsenz interessierte Lehrende um nicht ausreichende Räume „konkurrieren“, entscheidet im Zweifel die Studienkommission, welche Veranstaltung letztlich in Präsenz durchgeführt wird und welche nicht.

Auch für den möglicherweise wieder eintretenden Fall einer Stufe 2 oder 3 sollen die Praktikumsgruppen erstmal mit 2er-Teams geplant werden.

## **TOP 7      Verschiedenes**

Die Dekanin berichtet von einer Anfrage des AStA zum Thema Klimaneutralitätserklärung der Universität und den dazu in den Fakultäten geplanten Aktivitäten. Sie fragt, wie der Fakultätsrat zu diesem Thema steht. Die Thematik wird diskutiert: Große Schritte zur Klimaneutralität lassen sich nur durch eine zügige Umsetzung der Gebäudesanierung erreichen. Die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Solarenergie aus Anlagen auf den Dächern der Gebäude wird diskutiert. Auch wenn viele Maßnahmen vergleichsweise wenig Ergebnis bringen, könnte der zumindest symbolische Wert eine Rolle spielen.

Die Dekanin schlägt vor, ob sich zu dem Thema eine AG gründen möchte. Hierzu finden sich spontan keine Interessierten bereit, sodass im Nachgang der Sitzung nochmals rumgefragt werden wird, um zumindest gemeinsam eine Antwort auf die Anfrage des AStA zu erarbeiten.

## **II.      Nichtöffentlicher Teil**

(...)

### **C. Ende der Sitzung**

Die Sitzung wird um 16:07 Uhr geschlossen.

gez. Prof. C. Steinem  
Dekanin

gez. Trzeciok  
- f. d. Protokoll –